

AUS UNSEREM BETRIEB

Über vier Brücken mußt du gehen

Im Juli diesen Jahres fand unser Betriebsausflug statt. Diesmal ging es nach Köln. Am ersten Tag sind wir im Siebengebirge auf den Drachenfels gewandert. Abends ging es dann auf das Lichterfest in Köln. Viel Glück hatten wir mit dem Wetter und den sommerlichen Temperaturen.

Am nächsten Tag haben wir die eigenen und zum Teil ganz frisch fertiggestellten vier Brücken rund um Lohmar besichtigt. Der Test hat ergeben: Die Brücken können einen Teil der Belegschaft samt Partner auf jeden Fall tragen!

Rund um Lohmar wurden im letzten Jahr die Fußgängerbrücke am Aggerbogen und dieses Jahr die Schwerlastbrücke Höngesberg, die Verbreiterung der Straßenbrücke Wahlscheid und die



Auf dem Betriebsausflug nach Köln und Lohmar wanderten Schaffitzel-Mitarbeiter über die eigenen Brücken.

geschwungene Holz-Beton-Verbundbrücke Schiffarth (siehe S. 2) fertig gestellt. Frank Miebach führte die Wanderung über die Brücken und erläuterte zahlreiche technische Details.

PEFC-Siegel



Schaffitzel wurde das PEFC-Siegel überreicht. PEFC ist ein transparentes und unabhängiges System zur Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung und damit ein weltweiter „Wald-TÜV“. PEFC ist die Abkürzung für die englische Bezeichnung „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“. Betriebe, die PEFC-zertifiziert sind, zeigen Engagement für die Umwelt und ihre Verantwortung im Umgang mit dem unverzichtbaren Roh- und Werkstoff Holz. PEFC ist ganzheitliche Nachhaltigkeit: ein integratives Konzept, das ökologische, soziale und ökonomische Aspekte verbindet.

Aus unserem Team

Zwei 25-jährige Jubiläen haben wir dieses Jahr in unserer Firma: Herr Klaus Dietle feierte am 19. Juni 2014 sein 25-jähriges Betriebszugehörigkeits-



jubiläum als Gabelstapelfahrer mit vollem Einsatz. Vielen Dank dafür!

Herr Jürgen Langer hat in seinen 25 Jahren Betriebszugehörigkeit, auf die am 1. Oktober angestoßen



wurde, an die 20.000 Kundenkontakte für BSH-Lieferungen aller Art gehabt. „Auf weitere 25 Jahre“ wünschte sich unser Chef.

Neu eingetreten ist am 1. August



Herr Philipp Schaffitzel, Sohn unseres Chefs, der in der Abteilung Einkauf/Lager tätig ist.



Herr Robin Hörger hat am 1. September als Azubi-Zimmerer begonnen.



Einen herzlichen Glückwunsch an Herrn Kim Hägele, der seine Ausbildung erfolgreich beendet hat und seit 3. August als Zimmerer bei uns arbeitet.

Termine

Forum Holz Bau Garmisch



3.-5. Dezember
Garmisch-Partenkirchen

Messe Bau 2015



19.-24. Januar · München
Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme
www.bau-muenchen.com

19.-24. Januar 2015
in München.
Besuchen Sie uns dort in

Halle B5 Stand 541

Brückenbau-Symposium

Do, 26. März 2015
10-16 h
Forum Holzbau, Ostfildern, in Kooperation mit Clusterinitiative Forst und Holz Baden Württemberg

IMPRESSUM

Herausgeber:
Schaffitzel Holzindustrie GmbH+Co.
KG Herdweg 23-24
74523 Schwäbisch Hall-Sulzdorf
Tel.: 0 79 07/98 70-0
Fax: 0 79 07/98 70-31
Holzbau@Schaffitzel.de
www.Schaffitzel.de
Redaktion: Isabel Utz

Ein elliptischer Grundriss soll den Markenkern zum Ausdruck bringen

Die Kugel ist nicht rund ...



Der Fotograf Ulrich Wirtwa ließ sich vom Richtfest der Thomann-Kantine inspirieren.

„Kein Musiker wird mit leerem Magen glücklich“, klagen Mitarbeiter in ihrem Blog. Deswegen wurde im März dieses Jahres mit dem Bau einer einzigartigen Kantine des größten Musikhauses Europas begonnen. In Anlehnung an das Thomannsche Logo, in dem das „o“ in Ellipsenform herausgehoben wird, wurde die gesamte Kantine in Ellipsenform entworfen. In der konkreten Umsetzung dieser Idee verbirgt sich so manche Meisterleistung. Im Bau selbst werden durch Architektur, Material, Kreativität und Qualität

die „tongebenden“ Markeninhalte des Musikhauses zum Ausdruck gebracht. 1000 hungrige Mägen sollen dort ab Ende 2014 gestillt werden. Aber nicht nur das: die Kantine soll auch zum Entspannen einladen oder als repräsentativer Veranstaltungsort dienen. Acht Hauptbinder spannen von einer nach außen gekippten Pendelstütze zum Königsstil in der Tragwerksmitte. Dieser nimmt alle Hauptbinder in einem Punkt auf und besteht aus acht einfach gekrümmten, blockverleimten und trapezförmig zugeschnittenen Einzelstützen mit innenliegenden Zahnkränzen. Alle Binder wurden zum Königsstil hin aus optischen Gründen verjüngt. Es war ein Abbund von ungeheurer Präzision. Die Herausforderung der elliptischen Grundform war, dass allerhöchstens zwei Bauteile gleich waren. Eine weitere Herausforderung war, dass das gesamte Tragwerk die Brand-



Die Dachschalung besteht aus Brettspertholz. Die Dachelemente wurden als „Tortenstücke“ zugeschnitten und treffen sich am Königsstil in der Tragwerksmitte.

Liebe Leserinnen und Leser,

Holz ist nach wie vor wichtiger CO₂-Speicher und in einem Kubikmeter Holz ist ca. 1 Tonne CO₂ gebunden. Bauen mit Holz ist unter anderem deswegen wichtig und gut für die Umwelt. Es freut mich, dass wir in diesem Monat PEFC-zertifiziert worden sind. Holz und Holzprodukte mit dem PEFC-Siegel stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft.

Damit sind wir auf einen guten Weg in die Zukunft. In diesem Sinne grüßt Sie herzlich
Jürgen Schaffitzel



schutzanforderung F30 erfüllen mußte. Aufgrund dieser wurden alle Verbindungen mit eingeschlitzten Stahlteilen und Vollgewindeschrauben verdeckt bzw. verstöpselt hergestellt. Vertriebsleiter Julian Delekat resümiert: „So



Fast jedes Bauteil ein Einzelstück.

ein Projekt erfüllt uns alle mit Stolz und erfordert in allen Bereichen der Abwicklung höchste Genauigkeit, die unser Team vorbildhaft meisterte. Das Ergebnis kann sich sehen lassen“.

Auf einen Blick
Bauherr: Musikhaus Thomann
Architektur: Blum Diez, Kitzingen
Konstruktion: elliptisches Dach mit 3° Dachneigung, 32,50 x 37,00 m.

UNSERE AKTUELLEN PROJEKTE

Eine Brücke mit schwungvoller Eleganz

Ein besonderes Tragwerkkonzept macht den Kraftverlauf in den Trägern durch die Formgebung elegant sichtbar

Ende Juni wurde endlich die Agger-überquerung zwischen Wahlscheid und Schiffarth offiziell für den Straßenverkehr freigegeben. Die alte Brücke mußte im Jahr zuvor aufgrund von Hochwasserschäden abgerissen werden. Jetzt führt eine sowohl technisch als

auffretenden Zugspannungen abgetragen werden, womit der Betoneinsatz

Die neue Brücke reizt die statischen Eigenschaften der beiden Baustoffe Holz und Beton optimal aus.



auch optisch innovative Holz-Beton-Verbundbrücke über den Fluss. Die Brücke reizt die statischen Eigenschaften der beiden Baustoffe Holz und Beton optimal aus. In der überwiegenden Druckzone der Brücke ist eine Betonplatte als Fahrbahn angeordnet. Das Holz ist als Hauptträger in der Zugzone eingesetzt. „Dadurch konnte über das Holz ein beachtlicher Teil der

auf eine dünne Fahrbahnplatte reduziert wurde“, erläutert Frank Miebach, Inhaber des Ingenieurbüros. In dem 120 m³ verbauten Holz sind rund 99 t Kohlenstoffdioxid gespeichert. Um den Blockträger in der Feldmitte zusätzlich zu entlasten, wurden die Endbereiche am Widerlager mit Zugstäben rückverankert. „Auf diese Weise haben wir zugleich eine geringere Bauhöhe erzielt“.

Um zukünftigen Hochwasserschäden vorzubeugen, hat die Brücke in der Mitte das geringste Volumen und ist frei gespannt. Die Verbindung mit Beton wiederum verleiht der Brücke eine besondere Belastbarkeit, die auch dem Schwerlastverkehr standhält. Zudem bietet die Betonplatte dem darunter liegenden Holz einen idealen konstruktiven Schutz, wodurch sich die Lebensdauer verdoppelt. So ist im Zusammenspiel von Holz und Beton nicht nur ein stilvolles, sondern auch ein ökologisch-nachhaltiges Bauwerk entstanden.

Auf einen Blick

Bauherr: Bauamt Rhein-Sieg-Kreis
Planer: Ingenieurbüro Miebach
Konstruktion: HBV-Brücke mit Blockträger und Betonplatte. Konzipiert als Dreifeldsystem. Die Endbereiche sind am Widerlager mit Zugstäben rückverankert.

Voller Einsatz „am Tag danach“

Die Lagerhalle der Firma Krauth aus Neuenbürg wurde im Juli fertiggestellt

Hätte Brasilien die Weltmeisterschaft gewonnen, hätten sie dort wahrschein-



bis auf 8 m Höhe Schüttgut, in diesem Fall Trester, lagern. In den T-förmig ausgebildeten Stahlbetonfertigteilstützen wurden Schüttwände aus druckimprägniertem Bauholz eingelegt. Diese fertigten wir im Winter in unseren Abundhallen, um eine schnellere Montage zu gewährleisten. Der innere Abschluß wurde mit einer Hartfaserplatte auf der tragenden Schalung gebildet. Nach getaner Arbeit wurde die Weltmeisterschaft zusammen mit der Fertigstellung der Innenverkleidung dann doch noch weitergefeiert.

lich noch eine ganze Woche lang gefeiert. Nicht so im Hohenloher Land, wo „unsere Jungs“ am Tag danach um 6 Uhr bereit standen, um die Montage der Lagerhalle der Firma Krauth in Neuenbürg abzuschließen. Zuvor wurden 30 Satteldachbinder mit je 30,80 m Länge montiert. In der Halle kann man

Auf einen Blick

Bauherr: Krauth & Co., Neuenbürg
Planer: Udo Kunrath, Neuenbürg
Konstruktion: Lagerhalle mit 30,80 m x 92,50 m. Satteldachbinder, Achsabstand 4 m, Lagerhöhe 8 m.

Ein weit ausgereundeter Kragarm

Das Unternehmen Keitel-Haus aus Rot am See entschied sich für den Bau einer neuen Lager- und Produktionshalle. Als Spezialist für individuelle Holz-Traumhäuser ist dem Stammkunden von Schaffitzel die gute Optik besonders wichtig. Um einen ästhetischen Fluß in den Bindern zu ermöglichen, errechnete das Konstruktionsbüro einen fischbauchartig geschwungenen Kragarm, zur großen Zufriedenheit des Bauherrn.



Von der Wohnung direkt ins Büro

In Herrenberg entstand eine Halle mit integrierter Wohnung und Büro

In Herrenberg wurde im Sommer diesen Jahres eine Lagerhalle mit integrierter Wohnung und Bürobereich



fertiggestellt. Das komplette Tragwerk ist aus Brettschichtholz, inklusive eingespannter Stützen. Die Wohnung kann sich sehen lassen: Großformatige Fensterelemente machen die Wohnung hell

und klar, ein Terrassenbereich wurde eingeschoben. Das BS-Holz-Tragwerk ist in den Deckenbereich der Wohnung integriert und teilt den Raum stilvoll in einen Wohn- und einen EBbereich auf. Die Zwischendecke von Wohnung und Lagerhalle ist mit frei gespannten Elementen als Brettschichtholz-Massivdecke ausgeführt.

Für die „Hülle“ der Halle wurde eine schlichte, farblich einheitliche und elegante Kubusform gewählt. Zwei auskragende Vordächer zeigen auch von außen das Holz. Insgesamt zeichnet sich die Halle innen wie außen durch Schlichtheit, Eleganz und Ökologie aus.

Auf einen Blick

Bauherr: Orange Grundstücksverwaltung, Lilian Wanner und Andreas Kienzle, Herrenberg
Architekt: Michael Moll, Stuttgart
Konstruktion: Lagerhalle mit Wohnung und Büro, kompl. Tragwerk und Massivdecke aus BS-Holz.

Bitte nicht wieder mit Stahl

Nach dem Brandfall einer Stahlhalle setzt Herr Geist nur noch auf Holz

Nach einem schweren Brandfall, der zwei Drittel der Lagerhallen und Unterstellplätze der Firma Geist Bedachungen in Berwangen zerstörte, setzt Alexander Geist nur noch auf Holz. Die Architektin Sandra Hoelzer (s.r.) erstellte den Entwurf zum Wiederaufbau und nach Konzepterstellung und Angebot wurde uns der Auftrag erteilt. Die besondere Her-

Das statische System der abgebrannten Stahlhallen wurde für den Holzbau übernommen.



Verkrümmter Stahlträger nach dem Brandfall.

ausforderung an dieser Halle war, dass die bestehenden Fundamente wieder verwendet werden sollten: Es mußte das statische System der Stahlhalle übernommen werden. Dafür wurden Anschlusspunkte von einem örtlichen Geometer genau eingemessen, die Auflageranschlüsse am Fußpunkt aufgenommen und auf den Holzbau übertragen. Dacheindeckung und Wandverkleidung wurden natürlich in Eigenregie des Bauherrn ausgeführt!

BRENNPUNKT

Ein Baumwipfelpfad von 1200 m Länge

In unserem Konstruktionsbüro entstehen derzeit die statischen Berechnungen für den Baumwipfelpfad des Naturerlebnisparks „Panarbora“ in Waldbröl, 40 km östlich von Köln. Die Gesamtlänge des Pfades beträgt stolze 1220 m. Teil des Projektes ist ein 40 m hoher Turm, um den sich vom Boden bis zur Spitze eine Art Wendeltreppe windet. Der Turm hat unten einen Durchmesser von 18 m und verjüngt sich auf 12 m. Oben angekommen kann man die Aussicht in das Bergische Land und weit darüber hinaus genießen. Vom Turm ausgehend wird eine 520 m lange Brücke mitten durch die Baumkronen führen und auf einem Rundkurs durch die verschiedenen Baumvegetationszonen helfen, Flora und Fauna spielerisch zu entdecken. Ca. 700-800 m³ Brettschichtholz werden für den Pfad samt Turm produziert. Das Gesamtauftragsvolumen beläuft sich auf EUR 2,1 Mio netto. Die Montage wird nächstes Jahr im April beginnen, bis Ende Juni 2015 soll das Projekt fertig gestellt sein.

Kunden-Feedback



„Vielen Dank noch mal an Sie und auch die anderen am Projekt beteiligten für die wirklich schönen Hallen, den

reibungslosen Ablauf, die gute Organisation und einfach das professionelle Miteinander. Ein Mann, ein Wort, bzw. eine Firma, ein Wort - heute selten anzufinden.“

Sandra Hoelzer, Architektin